



23.10.2013 13:40:19 AWP 0701
Schweiz (AWP)
Politik

CH/Bundesrat verzichtet auf gesamtschweizerisches Handelsregister

Bern (awp/sda) - Der Bundesrat lässt den Plan fallen, ein gesamtschweizerisches Handelsregister zu schaffen. In der Vernehmlassung war die Idee auf wenig Begeisterung gestossen. Das Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) prüft nun andere Möglichkeiten.

Als Alternative zur Schaffung einer umfassenden zentralen Datenbank werde geprüft, neben dem bestehenden Firmenindex (Zefix) ein Referenz-Zentralregister zur Verbesserung der Datenaktualität im Handelsregister zu entwickeln, schreibt das EJPD. Dieses Register solle vorwiegend durch die kantonalen Handelsregisterämter genutzt werden können.

Ebenfalls nicht weiter verfolgen will der Bundesrat den Vorschlag, die Beurkundungspflicht bei einfach strukturierten Gesellschaften aufzuheben. Dies wurde in der Vernehmlassung klar abgelehnt. Damit ist für die Gründung von Kapitalgesellschaften auch in Zukunft ein Notar notwendig.

Begrüsst wurde in der Vernehmlassung dagegen die Einführung eines verwaltungsinternen Referenz-Personenregisters und der AHV-Nummer als Personenidentifikator. Damit soll sich die Rechtssicherheit in Bezug auf die im Handelsregister eingetragenen natürlichen Personen verbessert werden. Der Bundesrat hat das EJPD am Mittwoch beauftragt, in diesem Sinne eine Botschaft zuhanden des Parlaments auszuarbeiten.

Was die Vorgaben an die Qualitätssicherung in Revisionsunternehmen betrifft, hat sich laut dem EJPD noch keine Mehrheit für eine konzeptionelle Neuausrichtung gefunden. Diese Frage soll nun getrennt von der Vorlage zur Modernisierung des Handelsregisters weiterverfolgt werden.

cf